



Es folgt der Männergesangverein, anfangs nur Gesangverein genannt, mit Gründungsjahr 1887.

Im Jahr 1897 gründete Pfarrer Leutwein den Frauenverein, seit 1905 gibt es den Turnverein und in dieser Zeit gründete sich auch der „landwirtschaftliche Verein“.

Folgende Vereinsgründungen gab es in den kommenden Jahren:

der „Liederkranz“ 1922
 der Frauenchor im Jahr 1928
 der Musikverein anno 1931
 der Fußball-Club 1921
 der Kegelclub um 1928
 die „Freiwillige Feuerwehr Gundelfingen“ im Jahr 1942

Alle Vereine waren bemüht, zur Unterhaltung und Geselligkeit im Dorfleben beizutragen, aber auch sich in schlechten Zeiten für das Wohlergehen der Mitbürger einzusetzen.

Offizielle festliche Anlässe, Vereins-sitzungen und sonstige Auftritte waren verbunden mit gemütlichem Beisammensein, so klingen übereinstimmend die Berichte der einzelnen Vereine.

Jubiläumsbroschüren, die im Archiv des Heimat- und Geschichtsvereins vorhanden sind, sowie historische Ausgaben der Freiburger Zeitung berichten über das Vereinsleben und deren wichtige Beiträge im dörflichen Alltag, so z. B. am 31. I. 1893 die Freiburger Zeitung:

Gundelfingen, 28. Jan. Der hiesige Landwehr- und Reservistenverein feierte gestern in schöner Weise den Geburtstag Sr. Majestät des deutschen Kaisers Wilhelm II. Bannerschiffe vertündeten den anbrechenden Freudentag des deutschen Volkes. Um 9/10 Uhr beteiligte sich der Verein mit der Vereinsfahne am Festgottesdienste. Abends versammelten sich die Mitglieder im Gasthaus zum Engel. Der I. Vorstand des Vereins, Herr Schübelin, begrüßte die Kameraden und machte dieselben auf den von Sr. Königl. Hoheit unserm Großherzog an die badischen Militärvereine erlassenen Neujahrswunsch: „Seid fleißig und getrost, seid einig und stark“ aufmerksam. Hierauf ergreift Herr Pfarrer Kaufmann das Wort, pries an der Hand der Geschichte die großen Verdienste des Hohenzollern-geschlechts und endigte mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf Seine Majestät Kaiser Wilhelm II., worauf noch die Nationalhymne gesungen wurde. Der Vorstand gedachte nun in schönen Worten der ständigen Schlacht bei Belfort und toastierte auf Seine Königl. Hoheit Großherzog Friedrich von Baden. Damit war der ernste Theil des Abends beendet und der gemütliche trat in seine Rechte.

Über die Gründungsgeschichte der einzelnen Vereine und die weitere Entwicklung in den Anfangsjahren soll hier nun berichtet werden.

Der **Landwehr- und Reservistenverein**, gegründet 1875, „sucht die Vaterlandsliebe und die Pflege des Geistes der Treue gegen Kaiser und Landesfürst zu fördern“, so beschreibt Bossert treffend das Anliegen dieses Vereins, und „an die siegreich bestandenen Schlachten bei Sedan und Belfort zu erinnern“. Bereits 1910 zählte der Verein 80 Mitglieder. Als monatlicher Beitrag wurden 30 Pfennige erhoben.

Im Jahr 1932 machte der Verein sich verdient, indem er die Winternothilfe ins Leben rief, um „die in schwerer Not Befindlichen und um ihre Existenz ringenden Mitbürger nach besten Kräften zu unterstützen.“ Vereinsmitglieder führten Lebensmittelsammlungen durch und spendeten Geld aus ihrer Vereinskasse. So konnte man in



Die Anfänge des Vereinslebens in Gundelfingen

Schon seit langer Zeit ist in Gundelfingen ein reges Vereinsleben zu verzeichnen: die ersten Vereine gründeten sich bereits im Jahr 1875.

Anno 1910 berichtet unser Dorfchronist Jakob Bossert detailliert über weitere inzwischen bestehende Vereine. Als „Hauptlehrer“ ist er fast in jedem Verein vertreten, lediglich im Frauenverein wird u. a. „Frau

Hauptlehrer Bossert“ als Vorstandsfrau erwähnt.

Der am 1. I. 1875 gegründete Landwehr- und Reservistenverein, von Bossert auch „Militärverein“ genannt, sowie der Krankenunterstützungsverein, dessen Gründung im gleichen Jahr erfolgte, waren die beiden ältesten Gundelfinger Vereine.



Der Männergesangverein 1902 (Fahnenweihe) mit dem Lehrer August Sperling als Dirigenten, erste Reihe von unten, sitzend, 3.v.r.